Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 37 (1932-1933)
Heft: 5

Artikel: Frühjahrsfahrt nach Rom durch Etruskerland
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-312715

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Maria:
Sankt Josef hat eine Quelle gefunden
Und dort des Eselchens Fuss verbunden.
Das treue Tier ist durch Dornen geschritten,
Es hat wie wir manche Not gelitten.
Ich aber habe dies Licht gesehen
Und eilte, ihm entgegenzugehen.

Das dritte Englein:
Maria, und trägst doch ein schöner Licht,
Das vom Himmel her in die Erde bricht.
Durch alle Finsternis will es dringen
Und will das Heil zu den Menschen bringen!

Maria:
Jetzt aber ist es ein schwaches Kind
Und leidet in Hitze und Frost und Wind.
Jetzt muss es durch die Wüste reisen
Und weiss nicht, wer es wird tränken und speisen.

Das dritte Englein:
Der liebe Gott führt es seine Strassen
Und wird es nicht verderben lassen!
Doch schauet! Ein Sturmwind will sich erheben!
Die hohen Palmen schwanken und beben!

Eine verborgene starke Stimme:
Ich bin der Wind, der stürmische Wind!
Ich sause daher, ich fahre geschwind!
Ich schrecke mit meiner starken Hand,
Was mir begegnet im weiten Land!

Die Englein alle:
Schweige, schweige, du wilder Wind!
Hier ruht das heilige Jesuskind!
Quäle es nicht mit deinem Wehen!
Lass uns die lieben Sterne sehen!

Die Stimme:
Ich bin der Wind, der stürmische Wind!
Ich biege und breche, ich reise geschwind!
Und Menschenkindern gehorchte ich nie —
Aber das Christkind ist stärker als sie.
Ich will ihm die Ehre erzeigen,
Und meine Stimme soll schweigen.

Hohe, helle Stimmen:
Wir sind die Sterne, die himmlischen Sterne.
Wir scheinen dem heiligen Kindlein gerne.
Es hat seinen hellen Saal verlassen,
Wir müssen ihm folgen auf seiner Strassen.
Wir wollen es immer begleiten
Und leuchten an seiner Seiten.

Das vierte Englein:
Nun hat der rauhe Wind sich gelegt:
Kein einzig Blättlein sich mehr bewegt.
Still ist die Nacht.
Ihr seid behütet, wir halten Wacht.

Maria:
Das Kind wird schlafen in meinem Arm:
Das sei sein Bettchen, köstlich und warm.
So wollen wir in eurem Schutze ruhn.
Es wird uns niemand ein Leides tun.
Und will mir doch oft bange werden!
Wie sind wir so bitter arm auf Erden,
Wie müssen wir wandern, wie müssen wir fliehen.
Von einer Stätte zur andern ziehen!

Das fünfte Englein:
Christkind wird finden ein Dach und ein Haus!
Das glaube, Maria, und ruhe nun aus!
Setze dich nieder zu eurem Mahle.
Wir reichen euch den Krug und die Schale.
Wir wollen euch alle Dienste erweisen.
Weil ihr müsst in der Wüste reisen.
Sankt Josef wird unser Licht gewahren.
Auch ihn behüten die Engelscharen.

Alle Englein:
Wir schliessen um euch einen heiligen Kreis.
Wir singen dem Christkind Lob und Preis.
Wir wollen seine treuen Diener werden.
In dem Himmel und auf der Erden.

(Maria lässt sich nieder. Die Englein schliessen ihren Kreis um sie. Und sie mögen noch leise ein Christ-Wiegenlied singen zum Schlusse.) *Dora Haller.*

Frühjahrsfahrt nach Rom durch Etruskerland.

Anlässlich der faschistischen Ausstellung in Rom werden bis 20. April Billette (Dauer 30 Tage) mit 70 % Ermässigung ausgegeben. Um diese Gelegenheit auszunützen und auch für solche, die Rom schon kennen, interessant zu machen, schlage ich eine Fahrt nach Rom vor, die weniger der Vergangenheit, als dem Rom Mussolinis und der herrlichen Umgebung gelten soll, Hin- oder Rückreise geschieht durch Etruskerland. Aufenthalt in *Pisa, Cecina-Volterra-Gimignano, Corneto Tarquini, Rom.* Ausflüge nach Tivoli-Subiaco-Olevano, in die Castelli Romani, nach Cervetri, ans Meer. Wünsche werden berücksichtigt.

Im März bei genügender Beteiligung Unteritalien und Sizilien — oder Rom und Umgebung. Honorar Fr. 50 für Gruppen, mehrere Familienglieder besondere Abmachungen.

Maria Gundrum, Kunsthistorikerin, München, Giselastrasse 3/IV.

Oberitalien: Venedig, Ravenna usw. wird auf den Herbst verschoben.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Basler Schulausstellung.

7. Dezember, 15 Uhr: Dr. H. Liniger, MRS: Film und dynamische Geographie. Lehrproben: 1. Der Rheinfall (6. Schuljahr). 2. Rohgummi als Wirtschaftsfaktor Indiens (9. Schuljahr).
14. Dezember, 15 Uhr: Hr. H. Annaheim, KS: Lehrprobe 5. Schuljahr. Ausschnitt aus dem Pensum des Schuljahres.
9. Januar, 20 Uhr: Dr. A. Huber: Spitzbergen.
16. Januar, 20 Uhr: Dr. Xaver Gyr: Die Sahara.
23. Januar, 20 Uhr: Dr. G. Burckhardt: Tunesien.
30. Januar, 20 Uhr: Dr. P. Vosseler: Spanien.

Heilpädagogisches Seminar Zürich. Im Frühjahr 1933 beginnt der VIII. *Jahreskurs* zur Ausbildung von Lehrkräften und Erziehern, die sich der Erziehung und dem Unterricht von blinden, sehschwachen, taubstummen, schwerhörigen, geistesschwachen, epileptischen, krüppelhaften, psychopathischen oder sonstwie schwererziehbaren Kindern widmen wollen. Die Teilnehmer haben für Wohnung und Nahrung selbst zu sorgen. Das *Schulgeld* beträgt Fr. 100, die Kollegiengelder an der Universität, Schulmaterial usw. zirka Fr. 200; die Kosten für den Jahreskurs machen somit bei einfacher Lebenshaltung je nach Anstalts- oder Schulpraktikum zirka Fr. 2000 bis Fr. 2500 aus, alles inbegriffen. Stipendienmöglichkeiten sind vorhanden. Es werden *nicht mehr als 15 Teilnehmer* aufgenommen. *Anmeldungen* sind bis anfangs Januar zu richten an das Heilpädagogische Seminar (Leiter Prof. Dr. Hanselmann) Zürich, Kantonsschulstrasse 1. Nähere Auskunft durch das Sekretariat, Tel. 41.939.

An die Lehrerschaft des Kantons St. Gallen. Die Kantonale Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St. Gallen führt bis zum 15. Dezember eine Sammlung zugunsten der Arbeitslosen durch. Sie hat die Lehrerschaft durch Zirkular persönlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Angesichts dieser Tatsache verzichtet der Vorstand des Kantonalen Lehrervereins in diesem Winter auf eine spezielle Sammlung unter der Lehrerschaft zum gleichen Zwecke, empfiehlt Ihnen jedoch, der von der Kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft ergangenen Einladung zur Zeichnung freiwilliger Beiträge, nach Kräften Folge zu geben.

Der Vorstand des Kantonalen Lehrervereins St. Gallen.

Kurs für Spieler von Blockflöte, Querflöte, Oboe, sämtlichen Streich- und Zupfinstrumenten, insbesondere *Laute, Gitarre,* Geige, vom 26. Dezember 1932 bis 1. Januar 1933 im Freilandheim zu Rüdlingen bei Schaffhausen.

Nachdem die Blockflöte immer mehr Eingang in den Schulmusikunterricht gefunden hat, stehen viele Lehrerinnen und Lehrer vor Schwierigkeiten mannigfacher Art. Der Anfang auf dem Instrument war leicht. Das Zusammenspiel untereinander und mit anderen Musikinstrumenten stellt allein schon soviel